

Da nahmen alle Danveds Mann Urlaub, zu stehen schnell,
Und Dienste nahm aufs neue nur Tröst der junge Gesell.

Und ich hab getragen Euer Kleid, und ich hab geritten Euer Roß:
Ich muß heute mit Euch stehen, da wo der Streit ist groß.

Ich hab genommen Euer Silber und Gold, und ich hab geges-
sen Euer Brot:

Ich lasse heut nicht von Euch ab, und sollt es seyn mein Tod.

Sie warfen zusammen ihre Rük, da in dem grünen Wald:
Die zwei sie schlugen fünfzehn in der Morgenfund alsbald.

Sie drängten zusammen ihre Rük in Gebüsch dicht so sehr:
Die zwei sie schlugen dreißig allein, und erwarben große Ehr.

Das war der junge Danved, der band sein Schwert an die Seite,
Da mogten so frühlich die edlen Herrn zu ihrer Mutter heim reiten.

Das war der junge Danved der in die Burg geritten kam,
Das war seine liebste Mutter die ihm entgegen kam.

Sey du willkommen, klein Danved, allerliebster Sohne mein:
Was da lüftet dich zu trinken: Meth oder lieber Wein?

„Ich will nicht mit Euch essen und trinken Meth oder klaren Wein,
Eh Ihr gebt dem jungen Helden Tröst die einz'ge lieb Schwe-
ster mein.“

Und höre du das mein lieber Sohn, was ich dir sage frei:
So wahr mir Gott helf aus der Noth, Ihr seyd alle Geschw-
ster drei.

„Hört Ihr das allerliebste Mutter mein, Ihr sagt mir das
mit Listen:

Wie habt Ihr geboren den jungen Tröst, daß ich das nimmer wußte.“

Ich hab ihn als viel kleines Kind gesendet aus dem Land so weit,
So wahrhaftig ward mir verkündigt sein Tod: ich klagte nie-
mand mein Leid.